



Preziai habitonts da Glion

*Vergangenheit ist Geschichte,
Zukunft ist Geheimnis,
aber jeder Augenblick ist ein Geschenk!*
Zitat von Unbekannt

Die stadteigene Zeitschrift «Porta cotschna» mit ihren interessanten «News» feiert heute bereits ihren ersten Geburtstag! In diesem Jahr ist in Ilanz einiges geschehen, von den Abstimmungen Ilanz plus und RG/Idiom bis hin zu sichtbaren Zeichen wie dem neu gestalteten Landsgemeindeplatz mit dem wunderschönen, grossen Weihnachtsbaum sowie der «guila» – der Naturnadel aus Valserstein bei der Westeinfahrt.

Was das zweite Lebensjahr respektive die Zukunft bringt, können wir teilweise erahnen oder auch planen; aber nicht mit Bestimmtheit voraussagen. Gefordert wird die Stadt Ilanz im kommenden Jahr unter anderem mit der Umsetzung der Fusion, des neuen Schulgesetzes sowie mit dem Projekt IT-Campus und diversen übergeordneten Bauplanungen.

Liebe IlanzerInnen, mögen wir in der oft sehr hektischen Zeit unsere Augen öffnen für Kleinigkeiten die unser Leben lebenswert machen und jeden geschenkten Augenblick geniessen!

Jeu giavischel a Vus tuts in bien nievonn, ein gutes Neues Jahr mit einem Blick für die vielen, schönen Nuancen unseres Lebens!

Angela Casanova

Frohe Festtage – Bialas fiastas



Der Tannenbaum auf der Piazza Cumin ist der absolute Höhepunkt und Gesprächsthema der ganzen Region.

Il scazi zuppau egl Uaul da Gatgs

A caschun dalla radunonza communal dils 7 da december han votantas e votants da Glion giu da prender posiziun tier in contract da servitut. La caussa ei buca stada dispiteivla demai ch'ella ei buca cumbinada cun in credit e cun expensas. Anzi, ella porta zatgei a Glion, a Luven ed a Cumbel. Quellas treis vischnaucas partan il territori spuretq dalla vart seniastra dil Glogn. Il suveran da Glion ha approbau il contract da servitut, Cumbel e Luven havevan gia decidiu pli baul en caussa. Cunquei ei la via libra da scaffir in reservat d'uaul semglient agl uaul da Scatlè sur Breil. Igl uffeci cantunal d'uaul e prigels dalla natira haveva proponiu da zavrar ina surfatscha da 64,22 hectaras, da quella 11,82 sin territori da Glion, 24,28 sin territori da Luven e 28,12 sin territori da Cumbel. Cul contract da servitut s'obligheschan las treis vischnaucas da desister leu da scadina utilisaziun forestala ed agrara. Il territori ei fetg spuretgs e teiss e sa aschia ni aschia buca vegnir utilisaus optimalmein pil puesser. Era pil forestalessers eis el buca adattaus per la raccolta da lenna demai ch'igl ei fetg selvadi e teiss. El messadi haveva il cussegl dil marcau proponiu da lubir quella zavrada, il project seigi predestinaus per scaffir in reservat d'uaul. Il perimeter

s'extenda naven dalla ruina da Chischlatsch/Castelberg tochen ella Val Gronda da Cumbel. Il contract ei fixaus sin 50 onns, marcau e vischnaucas retscheivan persunter ina indemnizaziun annuala da 20 francs la hectara. Igl access el territori ei buca scumandaus. Aschia astg'ins per exempel ir leu per bulius ed era la catscha ei buca pertucada. Finamira eis ei da crear ina zona cun plontas veglias che sederschan e ch'entscheivan a smarschir. Il forestalessers discuora d'in scazi zuppau enta

Gatgs nua che la successiun naturala duei reger. Tier ina tala s'auda era la fasa veglia e caduta. Quei spazi che se distinguia d'in uaul da néz seigi fetg impurtonts pigl equiliber dalla natira. Per la flora specialisada, animals pigns, insects, miez-miur e miez-utschi, amfibis, reptils, utschleglia ed era tscharvas seigi ei in territori excellent. La primavera proxima vul igl uffeci forestal cantunal presentar alla publicitad il reservat niev cun organisar ina viseta el territori. (abc)



Igl uaul da schurmetg s'extenda naven dalla punt dil Glogn dadens Neufundland tochen ella Val Gronda da Cumbel. Foto: Uffeci forestal cantunal

Die Stele steht

Haben Sie schon einmal das Wort «Stele» gehört? Nein? Dann wird sich dies in Zukunft ändern. «Stele» stammt vom Altgriechischen und meint einen hohen freistehenden viereckigen Pfeiler. Also eine Art Obelisk. Aber gemeint ist

damit nicht «La Guila», die Steinnadel aus Vals. Die Ilanzer Stelen sehen etwas anders aus, nämlich wie ein riesiges Handy. Und eigentlich ist die Ilanzer Stele ein übergrosser Telefonapparat. Ende November konnte die Stadt das

erste von drei Info-Stelen in Betrieb nehmen. Es handelt sich um eine Säule mit interaktiver Benutzeroberfläche. Am riesengrossen Monitor kann sie jedermann, jedesfrau und jedeskind an ihrem Standort, südlich der neuen Piazza Cumin neben dem Gasthaus Mundaun, vom Strassenverkehr ungestört und sicher bedienen. Touristen können sich so zu jeder Tages- und Nachtzeit über die verschiedensten Dienstleistungen von Ilanz und der Region informieren. Vom Fahrplan über die Aktualitäten des Cinemas, Freizeitaktivitäten, Kultur, Sport bis zu den Abstimmungsergebnisse kann laufend das Neueste abgerufen werden. Das «Riesenhandy» wird laufend über die Ilanz-Homepage aktualisiert. Wie die Hersteller betonen, sind die Info-Stelen vandalsicher und im Unterland an verschiedenen Einsatzorten erprobt. Der Stadtrat hatte das neue Info-System am 25. Mai 2012 anlässlich der Einwohnerversammlung vorgestellt. (abc)



Am Monitor der Info-Stele kann mittels Fingernavigation unter anderem auch ein virtueller Rundgang durch Ilanz gemacht werden. Foto: abc

Der Rheinhof verschwindet

Eine Ortschaft wird geprägt durch seine Häuser, Strassen, Plätze und Gärten. Alles scheint unverrückbar wie ein fertig erstelltes Zusammenlegespil. Und doch stellt man am Raum und an der Landschaft fortdauernd Veränderungen fest. So hat sich auch das Stadtbild von Ilanz im Laufe der Jahrhunderte gewandelt. Schaut man sich alte Aquarelle oder Kupferstiche unseres Städtchens an, scheint es uns fremd und unwirklich. So sehr gewöhnt sich der Mensch an Ansichten, dass er die gewohnte unbewusst gar nicht wahrnimmt. Erst wenn plötzlich ein Puzzlestück fehlt, wird man wach und vielleicht sogar wehmütig. So sind anfangs Dezember westlich des Bahnhofsgeländes die Bagger aufgefahren um den Rhein-



Winteransicht von Ilanz, ca. vor 100 Jahren: Links am Rheinufer ist der Rheinhof erkennbar. Ganz links am Rand mit Baugespann das Haus des ehemaligen Bündner-Oberländer Verkehrsvereins. Ganz rechts ebenfalls im Baugespann die Schwesternschule.

hof mitsamt den Ställen abzubrechen. Das Gelände ist im Eigentum der Rhätischen Bahn. Die Gebäude am Rheinufer wurden in der Zeit des Bahnbaus aus zweckdienlichen Gründen erstellt. Seit Jahren hat der Rheinhof keine Bedeutung mehr und die Platzverhältnisse im Bahnhofsbereich werden immer enger. Im Zusammenhang mit ihren Ausbauplänen möchte die Rhätische Bahn die Umgebung des Gleisbereichs vorsorglich freihalten. Der Abbruch des Rheinhofs geschieht um Platz zu schaffen für die projektierte Bahnhofüberbauung. Ingsheim geht es aber um die Erneuerung eines Puzzle-teils von Ilanz.



Anfangs Dezember 2012: Die Platzverhältnisse auf dem Bahnhofsgelände sind eng. Aus profilaktischen Gründen und um Platz zu schaffen im Gleisbereich wird der Rheinhof abgebrochen. Die Bahnhofüberbauung wird Ilanz's Gesicht markant verändern. Foto: abc

Samichlaus und Bärenatzen

Am zweiten Adventssonntag organisierte das Stadtmarketing Ilanz zum siebten Male die «Märchenstadt». Es handelt sich um den Kindernachmittag mit vielfältigem Angebot an Spielen und Erlebnissen, zugeschnitten auf die Vorweihnachtszeit. Der Ilanzer «Märlisunntig» begann mit dem Empfang des Samichlaus. Dieser schritt, gehüllt mit rotem Mantel – tatsächlich wie im Märchen – aus dem verschneiten Paradieswäldli. Der Empfang für den Heiligen mit Schmutzli und Esel durch Kinder und Familien war dieses Jahr leider bescheiden. Vielleicht spielte das Wetter eine Rolle, herrschten



Samichlaus mit Gehilfen während des Einzugs in der Stadt. Am Abend verteilten sie den Kindern gleichenorts Geschenke.

doch beste Pistenverhältnisse in den Skigebieten. Im Laufe des Nachmittags verzeichneten die Veranstalter trotzdem lebhaften Betrieb. Den Kindern wurde viel geboten: Im Städtli wurde gelauscht, geschminkt, gebastelt und gestaunt. Die Stimmung entsprach genau der Adventszeit: Draussen war es klirrend kalt, drinnen gemütlich warm. In den verschiedenen Räumen traf man auf muntere Kinder mit leuchtenden Augen. Im Museum Regional erzählte Anna Cathomas Bärengeschichten und Clara Bärtschs Märchen für Erwachsene begleitete der Perkussionist Felix Rüedi. (abc)



Im stimmungsvoll hergerichteten Raum des Museums Regional erzählte Anna Cathomas romanische Bärengeschichten. Fotos: abc

Meinungen zum grossen Zusammenschluss

Am 16. November 2012 haben 13 Gemeindeversammlungen der mittleren Surselva beschlossen, ab 1. Januar 2014 sich in einer einzigen politischen Gemeinde mit dem offiziellen Namen Ilanz/Glion zusammenzuschliessen. Das 2013 wird für alle zu einem Schlüsseljahr. Dazu haben wir eine Umfrage mit frei ausgewählten Personen von Ilanz und Umgebung gemacht. Wie in der neuen Gemeindeverfassung festgelegt, erfolgt die Meinungsäusserung zweisprachig. (abc)



Toni Darms

Entochen ch'igl ei veramein schi lunsch e tuttas rodas semuantan, sundel jeu perschadius ch'ei vegn a cuzzar ualti gitg. Denter auter dependa ei era tgi che vegn ella suprastanza da Glion e tgi che meina quei carr. Il medem vala era pils commembers dil parlament che vegn en funcziun. Mintga delegau representa gie siu vischinadi e sto sespruar ch'ils projects per lez survegnien la dretga prioritad.



Geert Mensing

Die politische Fusion ist nichts anderes als eine logische Folge einer Entwicklung. Auch glaube ich, dass der Zusammenschluss der Bevölkerung gut vorbereitet und glaubhaft vorgestellt wurde. Daher bin ich überzeugt, dass es auch möglich sein wird, die Fusion innert einem Jahr umzusetzen. Für die diversen Ämter stehen sicher genug Leute zur Verfügung.



Mathilda Derungs

Las scolas stattan vinavon sco tochen dacheu el marcau ed els vitgs. Igl ei ina caussa dall'administraziun cun metter

ensemen las canzlias, ils differents uffecis da taglia, da baghegiar, controllas da habitonts ed aschia. Secapescha ch'ei dat elecziuns e che nus vegnir ad eleger ils funcziunaris dalla vischnaunca nova.



Dominik Dosch

Als Mitglied des Handels- und Gewerbevereins Ilanz und Umgebung denke ich, dass der Gemeindegemeinschaft kaum Veränderungen mit sich bringt. Viele der Gewerbetreibenden und Dienstleister in der Region sind bereits Mitglieder unseres Vereins. Die Fusion ist eine eher administrative Angelegenheit, die Handel und Gewerbe kaum betreffen wird. Was ich jedoch hoffe, ist, dass die aktive Entwicklung und Positionierung von Ilanz als Zentrumsort in unserer Tourismusregion nicht ins Hintertreffen gelangt, sondern weiter vorangetrieben wird.



Sepp Hendry

Ina fusiun da vischnauncas ei per mei adina gia stada mo ina damonda dil temps. Jeu manegiel che quella fusiun detti impuls positivs e ch'ella ligi nus aunc pli fetg ensemen. Ussa eis ei da mirar ch'ei gartegi da formar ina buna suprastanza ed in parlament. Cun tons vitgs che vegnan vitier, cun bunamein 5000 habitonts, duess quei buca esser schi grev d'anflar gliedud che s'engascha els uffecis. Jeu mez haiel denton buca ambiziuns da surprender in tal post.



Marianne Ackermann

Die Fusion ist für mich eine rein administrative Angelegenheit. Die Stadt Ilanz und die umliegenden Gemeinden bilden ja schon länger eine regionale Schicksalsgemeinschaft. Dass nun die politisch-geografischen Grenzsteine ab 1. Januar 2014 fallen werden, wird kaum Einfluss haben auf die kulturelle und soziale Eigenständigkeit. Ich zweifle aber, dass die Umsetzung in nur einem Jahr möglich sein wird.



Werner Buchli

Era sch'ils da Luven han votau ualti serrau per la fusiun vegn nies vitg strusch a seruschnar giu encenter Glion. Segir, nus vegnin a sentir la midada quei che pertucca la politica e l'administraziun. Jeu manegiel che la fusiun hagi pauca influenza sillas uniuns, silla scola e silla cuminonza che nus tgirein si Luven.



Esther Perl

Das neue Jahr bringt tatsächlich viel Neues und vor allem viel Arbeit für die Verantwortlichen der Umsetzungsphase. Das Rad neu erfinden muss man

aber nicht, so glaube ich wenigstens. Der bisherige Moderator und der Kanton werden die Leute gewiss unterstützen und begleiten. Die Umsetzung wird profitieren können von den verschiedenen realisierten Fusionen.



**Claudio
Cathomen**

Da principi quet'jeu donn ch'ins sto fusiunar. Cunquei svanescha il maletg idillic d'ina vischnaunca pintga che sa funcziunar a moda autonoma. Tras las prescripziuns surordinadas eis ei denton grev da tener quellas estructuras. Quei ei il motiv principal da metter ensem las forzas. La fasa da transponer quella fusiun ella pratica ei ina caussa administrativa ch'ei segir preparada bein.



**Hanspeter
Riedi**

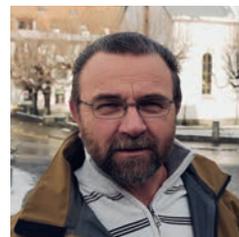
Duront la fasa da metter entuorn il conclus vegn ei segir a dar enquala discussiun. Oravontut ves'jeu quei tier la domanda dil lungatg e la dominanza d'in da quels dus. Cheu a Glion vegn tschintschau plitost tudestg. Tuttina eis ei enconuscent che tut la glied sin canzlia sa e tschontscha era fetg bia romontsch.



**Ursi
Carigiet**

Im Vorfeld der Abstimmung hörte man immer wieder die Bedenken bezüglich

der romanischen Sprache. In Ilanz wird schon jetzt viel romanisch gesprochen und das Sursilvan wird ganz sicher nicht zu Gunsten des Deutschen vernachlässigt. Das Romanische wird überhaupt nicht leiden wenn es wie bisher über die Familie gefördert und weitergegeben wird.



**Gion Mathias
Cadruvi**

Cun quella nova vischnaunca vegnan ins da dar dapli forza al center, e gliez ei numdadiu Glion. Ils delegai che nus elegin igl auter onn han ina gronda impurtonza sco persunas da contact denter la fracziun e la suprastanza dalla vischnaunca nova. Els han l'obligaziun da semetter en pils interess da lur vitgs. Lezs dueien mantener lur identitad era sco fracziun dalla vischnaunca nova.

Sperrung der Glennerstrasse

Im Frühling 2011 entschied die Bauherrschaft des neuen Raiffeisengebäudes an der Glennerstrasse, die Baugrube mit sogenannten Spundwänden zu sichern, um das Eintreten des Grundwassers zu verhindern.

Inzwischen ist der Bau soweit fortgeschritten, dass die Spundwände wieder ausgebaut werden müssen. Dieser Rückbau ist ein anspruchsvolles Unterfangen, welches von allen Beteiligten, eine gute Organisation verlangt. Vor allem setzen diese Arbeiten aber auch die Geduld und das Verständnis der Bevölkerung des individuellen und öffentlichen Verkehrs und der Kunden der Ilanzer Geschäfte voraus. Die Entfernung der Spundwände erfolgt voraussichtlich im Januar 2013. Die Wände auf der Seite der Glennerstrasse werden gemäss Plan zwischen dem 14. – 31. Januar 2013 beseitigt.

Um die Belastungen insgesamt zu vermindern, verlangt der Stadtrat von der Bauherrschaft, dass die Unternehmungen ihren Anteil zur Reduktion von Lärm und die Hinderung des Verkehrs beiträgt.

Zwischen dem 14. – 31. Januar 2013 ist die Glennerstrasse für den motorisierten Verkehr gesperrt, weil die speziellen Maschinen, welche für den Rückbau der Spundwände benützt werden, auf der besandeten und mit spezial Matratzen ausgelegten Strassenfläche stehen müssen und auch am Wochenende nicht wegparkiert werden können. Damit alles schneller geht, werden die Unternehmungen auch am Samstag arbeiten. Der Stadtrat dankt der Einwohnerschaft und insbesondere den Anwohnern/innen für die Grosszügigkeit und für das Verständnis. (mg)

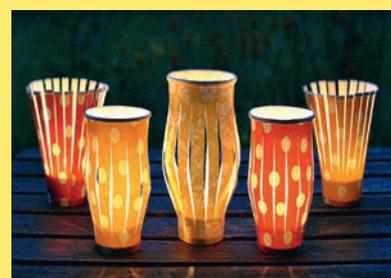
Olympische Spiele 2022 – wie profitiert die Surselva?

Infoabend

Dienstag, 8. Januar 2013,
20.00 Uhr, Aula Schulhaus Ilanz

TIPS DA SPARGNAR SCOLETTA A

Auch so spart man Strom. Licht löschen und Kerzen anzünden, Duschen anstatt Baden und den Kühlschrank nicht offen lassen.



Aus dem Stadtrat

Einwohnerversammlung vom 07. Dezember 2012

Anwesend:
72 von 1597 Stimmberechtigte

Verwaltungs- und Investitionsvoranschlag 2013

Die Einwohnerversammlung hat das **Budget 2013** einstimmig genehmigt. Der Voranschlag schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 392 000.00 ab.

Total Aufwand CHF 11 973 600.00
Total Ertrag CHF 11 581 300.00
Aufwandüberschuss CHF 392 300.00

Auch der **Investitionsvoranschlag für 2013** mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF rund 2.7 Millionen wurde von der Einwohnerversammlung einstimmig genehmigt.

Festlegung des Steuerfusses für 2013
Der Steuerfuss für 2013 wird bei 105% der einfachen Kantonssteuer belassen.

Kredit für Unterhaltsarbeiten an städtischen Gebäuden und Anlagen
Für den Unterhalt der öffentlichen Gebäude und Strassen haben die Anwesenden einstimmig ein Kredit für die Jahre 2013 und 2014 von CHF 1 200 000.00 zuzüglich einer allfälligen Bauteuerung gewährt. Dieser Kredit unterliegt dem Referendum gemäss Art. 18 der Stadtverfassung.

Kredit Sanierung Reservoir St. Martin
Die Sanierung des Reservoirs St. Martin ist vom Ilanzer Souverän ebenfalls genehmigt worden. Für dieses Vorhaben wurde ein Bruttokredit von CHF 1 350 000.–, zuzüglich einer allfälligen Bauteuerung, gewährt. Der Kredit unterliegt dem Referendum gemäss Art. 18 der Stadtverfassung.

Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag Naturwaldreservat Gatgs
Die Einwohnerversammlung genehmigt den Dienstbarkeitsvertrag für das Naturwaldreservat Gatgs einstimmig. Für die Umsetzung dieses Beschlusses braucht es noch die Zustimmung der Bürgergemeinde Ilanz.

Werkhof, armasuisse Gebäude und Sauerstoff-Fabrik
Die Einwohnerversammlung fasste am 30. März 2012 den Beschluss, die Anlagen der armasuisse im Gebiet California zu erwerben. An derselben Versammlung erklärte der Stadtrat die Absicht, den heutigen Werkhof zu verkaufen und in die Gebäude der armasuisse zu zügeln. Die Züglerei soll über den Winter erfolgen. In der Zwischenzeit haben sich Interessenten für den Kauf des Werkhofes gemeldet und auch an der Mitbenützung der Lagerbaracken sind Interessierte an die Stadt gelangt. Zur Zeit stehen wir in Verhandlungen. Im Frühjahr beabsichtigen wir den Verkauf und die Vermietungen zu vollziehen. Für den Verkauf wird selbstverständlich die Einwohnerversammlung angefragt.

Auch für die **Sauerstoff-Fabrik** zeichnet sich eine kombinierte Lösung ab. Hier steht nur eine Vermietung im Vordergrund. Wir beabsichtigen in diesem Gebäude verschiedene Nutzungen unter zu bringen.

Synthetisches Kunsteisfeld
Der Stadtrat prüft zurzeit die Miete eines synthetischen Kunsteisfeldes. Es handelt sich um Kunststoffplatten die auf der Oberfläche mit einem speziellen Gleitmittel versehen sind und mit Banden. Solche Anlagen werden schon erfolgreich betrieben z. B. in Emmen im Kanton Luzern. Es besteht die Absicht, in einem Versuch ein solches Feld in der Grösse von knapp 200 Quadratmetern auf der Bürgerwiese aufzustellen und vom 15. Januar bis 15. März nächsten Jahres zu betreiben. Sollten die Erfahrungen positiv ausfallen, kann die Anlage unter Anrechnung der Mietkosten dann definitiv zugekauft werden.

Abfalldeponie Crappa Grossa
Kürzlich hat die Handänderung für die Parzelle Nr. 805 in Crappa Grossa stattgefunden. Auf dieser Parzelle welche der AXPO AG gehörte und jetzt im Besitz der Grüneck AG ist befindet sich auch die städtische Abfalldeponie. Mittelfristig muss die Stadt einen neuen Standort für die Grünabfalldeponie suchen. Der Stadtrat ist daran einen neuen Standort ab 2014 zu evaluieren. (mg)



Bei der Begrüssung des Wander-Weihnachtsengels vor der katholischen Kirche: Lucrezia Berther, Esther Soliva Mensing, Angela Camenisch, Cornelia Venzin, Valeria Uffer und Vreni Caduff. Foto: abc

Der Wander-Engel in stiller Erwartung

Am 1. Dezember, anlässlich des Adventsmarktes, postierte der Frauenverein einen grossen hölzernen Engel vor dem Eingang der katholischen Kirche. Mit einer kleinen Begrüssungsfeier wurde der Wander-Weihnachtsengel als Symbol des «Weihnachtsbriefkastens» des Katholischen Frauenbundes Graubünden für seinen «Aussendienst» eingesetzt. Der Engel steht seit Jahren in der Adventszeit in der Poststrasse in Chur. Er macht auf den davor liegenden Briefkasten aufmerksam. Die Aktion ist konfessionsneutral und möchte Menschen im Kanton Graubünden in Notsituationen

und finanziell Benachteiligte eine Freude bereiten. Im Briefkasten können Personen auf diskrete Weise ihre Spendenvorschläge für die Erfüllung eines Wunsches zu Gunsten anderer Menschen legen. Eine der Initiantinnen des «Weihnachtsbriefkastens», Valeria Uffer aus Savognin, war an der Begrüssungsfeier in Ilanz anwesend und gab damit ihrer Freude Ausdruck, dass die Aktion auch die Regionen mitberücksichtigt. Während der ganzen Adventszeit wartete der Engel mit dem Briefkasten geduldig und in stiller Erwartung. (abc)

La Guila – simbol per Glion e pils voluntaris



Ina roscha glied ha priu part all'inauguraziun dalla Guila. Il carpun da Val S. Pieder dueigi buca mo esser simbol da marketing da Glion, mobein simbolisar la cuminonza ella regiun.

Igl 1 da december 2012 ha giu liug a Glion per la 15avla gada la fiera d'advent. Inagada dapli eis ei stau ina sentupada cumadeivla cun vin cauld, odurs e tempura d'unviern. Ils rodund 80 stans da tut gener han giu bia clientella da lunsch e damaneivel. Semeglient sco la stad il «Städtlifest» ei la fiera d'advent igl unviern in dils puncts culminonts egl emprem marcau spel Rein. Uonn ha il cussegl dil marcau saviu cumbinar quei eveniment cun ina festividat unica. Sin iniziativa dil president dil marcau Rino Caduff posseda Glion dapi l'entschatta da december numnadamein in niev simbol ni segn caracteristic. Ils 28 da november, exact il gi ch'ei ha entschiet a bischar – e cun quei eis ei stau il davos termin pusseivel per far quei aunc uonn – han ins installau «La Guila». Ella rondella verda

sper la sortida resp. entrada da Glion vest, denter stradun digl Alpsu e via da Ruschein, ha ina gronda tschaghegna alzau in carpun da varga 30 tonnas el sochel ch'ins haveva semtgau ordavon per la montascha. Pius e Pia Truffer, ils meingestiun dalla cava Truffer AG da Val S. Pieder, han empristau al marcau da Glion il grond toc marcant. Ei setracta d'in quarzit ch'ins haveva siglientau avon rodund diesch onns ord il grep. Aschia sco quei ch'el ei sesligiaus, han ins transportau el cun in camiun grev ora Glion. Rodund duas uras ha ei cuzzau entochen ch'ins ha saviu alzar sidretg il crap e tschentar el el sochel.

La sera digl 1 da december 2012 ha il cussegl dil marcau envidau la populaziun all'inauguraziun dil crap. Ina roscha persunas ein stai presents cu sur Alfred Cavelti e plevonessa Nora Blatter han bene-

diu quel la sera enten vegnir stgir. Pius e Pia Truffer han envidau l'illuminaziun decanta dalla «Guila». Quei num romontsch ha il crap retschert uffizialmein. En siu plaid ha il president dil marcau declarau, che «La Guila» seigi dedicata als voluntaris. Ella seigi il simbol per tut quellas e quels che prestien per in Dieus paghi lavur voluntaria alla cuminonza. Pius Truffer ha exprimiu siu plascher d'haver anflau in dign liug per in crap special ch'el ha tenuu en salv varga diesch onns per tschentar el en in liug special. «Ilanz ist für uns Valler die Hauptstadt, und diese hat in den letzten Jahren stets an Bedeutung gewonnen», ha ella manegiau. Glion seigi vegnius ils davos onns pli datier als da Val S. Pieder. La Quila dueigi en quei senn era simbolisar la cuminonza ch'ins dueiei tgirar ella regiun, ha Pius Truffer declarau. (abc)



La fiera d'advent el marcau vegl: La sera cu las cazzolas s'envidan e las glischas da candeilas illumineschan ils stans eis ei il pli romantic ed emoziunal. Fotos: abc

La fiera da vinars – Der Schnapsmarkt

El cantun Grischun dat ei mo treis loghens che han da vegl enneu il dretg da marcau. Ed in da quels porscha dapi an norums in eveniment unic. Il fegliet d'informaziun da Glion senumna «Porta Cotschna». Igl ei il num d'ina entrada el marcau vegl. Ed igl eveniment che ha liug a Glion mintgamai la davosa mesjamna digl onn ei probabel schi vegls sco ils mirs e las portas d'entrada dil marcau. La fiera da vinars ei ina occurrenza culturala ch'ei dat buca enzanu' auter. Igl ei ina tradiziun che viva pli che mai dallas sentupadas denter ils indigens dil marcau e dils vitgs. Pli e pli biars jasters han denton era scuvretg quei eveniment el center dalla Surselva. Seigi da biala ni da macort'aura serimna

in pievelun a Glion per star da cumpignia, trer bilanza digl onn, far viva e guder vin cauld ni caffè cun vinars. Il num da quella fiera, transladata per tudestg cun «Schnapsmarkt» deriva dils purs che serendevan pli baul el marcau pil liquid dils fretgs fermentai ch'els havevan confidau al brischavinars. Da vegl enneu ei il vinars buca mo alcohol nuscheivel. Tiels purs era el in remiedi encunter da tuttas sorts malsognas tier animals e carstgauns. In sitg vinars haveva era igl effect da scaldar il tgierp el temps pli freid digl onn. Uonn ha la fiera da vinars liug vendergis, ils 28 da december 2012. Quei demai che la davosa mesjamna digl onn croda uonn sil firau da S. Stiafen.



In viva sigl onn vegl ed ina buna entschatta: La fiera da vinars rinnava pli baul e rimna aunc oz il pievel egl emprem marcau spel Rein. Foto: foto surselva glion



Decurtins
Mode

Glennerstrasse 13 | 7130 Ilanz | Tel. 081 925 12 34
Via Lucmagn 7 | 7180 Disentis/Mustér | Tel. 081 947 44 77
www.modadecurtins.ch | info@modadecurtins.ch

...weil Velofahren Spass macht!



CASUTT VELOS ILANZ

Simona und Sepp Hendry-Berther
Bahnhofstr. 22 | 7130 Ilanz | 081 925 33 28 | casuttvelos@kns.ch | www.casuttvelos.ch

Risch Velos Motos Motorgeräte
Landsgemeindeplatz 10 7130 Ilanz
Tel. 081 925 12 14 Fax 081 925 39 88



SCHNEEFRÄSEN
in verschiedenen Ausführungen
ab Fr. 1650.-

weitere Infos im Laden oder unter
www.rischvelosmotos.ch



O S W A L D
GETRÄNKE AG
7130 ILANZ

ALKOHOLFREIE GETRÄNKE · BIERE · WEINE · SPIRITUOSEN
TEL. 081 925 61 61 · FAX 081 925 61 64 · WWW.OSWALDAG.CH

Neujahr mit der Bündner Philharmonie

Das Neujahrskonzert der Kammerphilharmonie Graubünden wird immer beliebter: Das Festkonzert in der Klosterkirche der Dominikanerinnen bietet dem Stadtrat einerseits die Gelegenheit, die guten Beziehungen zur Schwesterngemeinschaft zu betonen. Andererseits will die Behörde damit in würdigem Rahmen ihre Verbundenheit zur Einwohnerschaft pflegen. Letztes Jahr führte der

Stadtrat übrigens eine geschätzte Aktion ein: Er lädt alle Seniorinnen und Senioren zum Konzertbesuch samt Transportdienst. Im Mittelpunkt steht der Genuss eines hochstehenden Neujahrskonzerts mit der Kammerphilharmonie Graubünden. Der Termin in Ilanz gehört zum Spielplan der Saison. Für den Chefdirigenten und künstlerischen Leiter Sebastian Tewinkel und seine rund 35 Mu-

siker zählende Philharmonie bedeutet der Auftritt in der Klosterkirche nicht zuletzt aus klanglicher Sicht ein Motivationsschub. Das Neujahrskonzert findet am Samstag, 5. Januar 2013, um 20.00 Uhr in der Klosterkirche statt. Zu hören sind Werke von Ludwig van Beethoven, Gioacchino Rossini, Samuel Gartner und Zoltan Kodaly. (abc)



Am Samstag, 5. Januar, ist es wieder soweit: Die Kammerphilharmonie Graubünden spielt das Neujahrskonzert in der Klosterkirche der Dominikanerinnen. Foto: foto surselva ilanz



Impressum

Herausgeber: Stadt Ilanz
Redaktion: Martin Gabriel (mg)
agenturabc; Augustin Beeli (abc)
communicaziun.ch
Druck: Alle Haushaltungen in Ilanz
Verteilung: Auslage in diversen Geschäften
Auflage: 1400
Nächste Nr.: Februar 2013